

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 7 (1881)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Junge zur Welt bringen, indeß sie im Herbste dann wieder Eier legen, da über den Winter diese besser haltbar seien; nachdem er kurz auf die mehr oder weniger vollständige Verwandlung hingewiesen: schließt er mit einem Ueberblick über die Verbreitung der Insekten in horizontaler und vertikaler Richtung, sowie über das Alter der Insekten, wonach der vielgeschmähte Schwabenkäfer der Senior der ganzen jetzigen Käferzunft sein soll.

W.

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Schulkapitel Zürich.

Gesangdirektorenkurs.

Das Schulkapitel Zürich hat in den während der Osterferien stattfindenden 14tägigen **Gesangdirektorenkurs** ein Doppelquartett abzuordnen. Die Mitglieder, welche sich hiebei zu beteiligen wünschen, sind eingeladen, sich innert 8 Tagen a dato beim Präsidenten des Kapitels, Lehrer Schönenberger in Unterstrass, schriftlich anzumelden und zugleich zu erklären, welche Stimme

im Männerchor sie singen wollen und was für ein musikalisches Instrument sie spielen.

Nach Ablauf der Anmeldungsfrist wird der Vorstand die Wahl des verlangten Doppelquartetts vornehmen.

Vorstand des Schulkapitels Zürich.

Schulkapitel Zürich.

Die Mitglieder werden eingeladen, am Leichenbegängnisse ihres verehrten Kollegen und vieljährigen verdienten Präsidenten, des Herrn

Erziehungsrath F. Mayer in Hottingen, Theil zu nehmen und sich zu diesem Behufe

Samstag, den 12. März, Nachm. 2 Uhr
im alten Schulhause in Hottingen zu besammeln. Das Synodalliederbuch ist mitzubringen.

Vorstand des Schulkapitels Zürich.

Höhere Mädchenschule Winterthur.

Nach Aufhebung des Lehrerinnenseminar wird die hiesige höhere **Mädchenschule** in **2 Jahreskursen** fortgeführt. Dieselbe schließt an die dreiklassige Sekundarschule an (15. bis 16. Altersjahr) und nimmt in ihrem Lehrplane, neben den Zwecken allgemein geistiger Bildung, spezielle Rücksicht auf die Bedürfnisse des praktischen Lebens.

Der Unterricht umfaßt folgende Fächer:

In Klasse I: Religion (2 Stunden), Deutsch (5 Stunden), Französisch (6), Englisch (4), Geschichte (3), Geographie (2), Rechnen und Buchhaltung (2), Naturkunde (2), Kalligraphie (1), Zeichnen (2—4), Singen (2), Nähnen (4), Turnen (2).

In Klasse II: Deutsch (4), Französisch (5), Franz. Konversation (2—4), Englisch (4), Geschichte (2), Geographie (2), Rechnen, Buchhaltung und Handelskorrespondenz (3), Naturkunde (2).

Die Auswahl der Fächer ist frei; indeß soll, wer Französisch und Englisch nimmt, in der Regel auch das Deutsche besuchen.

Das jährliche Schulgeld beträgt für Auswärtige per wöchentliche Stunde Fr. 5, im Maximum Fr. 60.

Der neue Jahreskurs beginnt am **3. Mai**; die Aufnahmsprüfung findet am **2. Mai**, von Morgens 8 Uhr an statt. Den Anmeldungen sind ein Geburtsschein und Schulzeugnisse beizulegen.

Jede wünschbare weitere Auskunft, auch Kostorte betreffend, ertheilt der Unterzeichnete, bei welchem auch das Schulprogramm zu beziehen ist.

Winterthur, den 8. März 1881.

W. Gamper, Prorektor.

Verlag: Orell, Füssli & Co.: Zürich.

Demnächst erscheint bei uns:

Elementarbuch für den Unterricht in der französischen Sprache.

Von Karl Keller, Prof. in Zürich,

umgearbeitet von Baumgartner, Lehrer an der höhern Töchterschule in Winterthur.

Um das Keiller'sche Lehrmittel den praktischen Zwecken und Bedürfnissen der Sekundar- und Mittelschulen noch besser anzupassen und die solide Durcharbeitung des Stoffes noch mehr zu erleichtern, ist dasselbe nach einem von zürcherischen Sekundarlehrern festgesetzten Programme von dem als Lehrer der französischen Sprache rühmlichst bekannten Herrn Baumgartner umgearbeitet worden. Das treffliche Lehrmittel darf mit Recht bestens empfohlen werden.

Ferner gelangt gleichzeitig zur Ausgabe:

H. B. Rüegg, Professor und Seminardirektor. **Lehr- und Lesebuch** für die mittleren Klassen schweizer, Volksschulen. IV. Schuljahr. Mit Illustrationen.

Rüegg's ganz vortreffliche Lehrmittel wurden bekanntlich im Auftrage einer interkantonalen Konferenz, an der sich fast alle kantonalen Erziehungsbehörden beteiligten, auf Grund der Scherr'schen Schriften, aber unter sorgfältiger Prüfung und Verwerthung der neuern methodischen Fortschritte von dem bewährten Schulmann Herrn Prof. Rüegg, gewesener Seminardirektor, und unter Mitwirkung verschiedener anerkannt tüchtiger und erfahrener schweizer. Lehrer ausgearbeitet. Für ihre Vorzüglichkeit zeugt die außerordentlich günstige Aufnahme, die sie überall gefunden. In Bern, Thurgau und Schaffhausen sind sie obligatorisch eingeführt und in den Kantonen St. Gallen, Glarus, Appenzell, Solothurn, sowie in den deutschen Schulen der Westschweiz von den Schulbehörden zur Einführung auf's Wärmste empfohlen.

Zürich: Orell, Füssli & Co.: Verlag.

Technikum in Winterthur.

¹ Diese kantonale Anstalt umfaßt folgende Fachschulen: Für die **Bauhandwerker**, die **mechanischen** Gewerbe, die industrielle **Chemie**, die **Kunstgewerbe**, die **Geometer** und den **Handel**. Der Kurs dauert durch 4 bis 5 Halbjahresklassen. Das nächste Sommersemester beginnt am 25. April. Es werden Schüler in die I. und III. Klasse aufgenommen. Anmeldungen, mit Zeugnissen begleitet, sind zu richten an die Direktion. (OF 4414)

³ Im Verlage der Hofbuchhandlung von G. M. Alberti in Hanau erschienen soeben in 3. Auflage:

Zeichenhefte mit Vorzeichnungen.

Ein praktischer Leitfaden für den Zeichenunterricht in der Volksschule. Mit Berücksichtigung der allgemeinen Bestimmungen vom 15. Oktober 1872.

Von **Valentin Stoppel**, Lehrer.

4 Hefte à 30 Pfg.

Es ist ein vortreffliches Werk, wie ein derartig zweckmäßig angelegtes noch nicht existiert. (Posener Schulblatt.)

Die vorliegende Arbeit gehört **unstreitig zu den besten** auf diesem Gebiete. (Mainzer Ztg.)

Die Verlagsbuchhandlung sendet Schulleitern und Lehrern bei beabsichtigter Einführung zur Prüfung gern ein **Freiempler** und gewährt beim Partheibezug der Hefte **hohen Rabatt**.

K. V. 1878.

Versammlung, Samstag den 19. März a. c.

² Nachmittags 2 Uhr.

im „Café Littéraire“ in Zürich.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Zürich, 10. März 1881.

Der Vorstand.

Ausschreibung von Lehrerstellen.

¹ An der Töchterschule in Basel sind zwei Lehrerstellen zu besetzen und zwar vorzugsweise für den Unterricht im Rechnen in den oberen Klassen und für denjenigen im Turnen. Mit jedem dieser Lehrfächer werden je nach Kenntnissen und Neigung der Gewählten noch andere verbunden werden. Die jährlichen Besoldungen betragen, bei einem Wochenpensum von mindestens 26 Stunden, Fr. 3800 bis 4200 nebst Alterszulagen von Fr. 400 nach 10 und von Fr. 500 nach 15 Dienstjahren. Bewerber um diese Stellen werden ersucht, ihre Meldungen bis zum 16. März dem Unterzeichneten einzusenden.

Basel, 26. Febr. 1881.

F. Cherbuin, Rektor.

Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsterschulhaus in Zürich.
Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entrée frei.